

## Zwischenprüfungsanforderungen

Wenn Sie bei einer Dozentin/einem Dozenten die Zwischenprüfung ablegen wollen, haben Sie in der Regel ein Proseminar bei ihr/ihm besucht, so dass das Seminarthema und der im Verlaufe des Seminars behandelte Stoff die Grundlage des Prüfungsgesprächs bilden. Bei 10-minütigen mündlichen Prüfungen (nZPO für Magister) werden Grundkenntnisse aus dem Seminarthema geprüft. Bei 20-minütigen mündlichen Prüfungen (ZPO Lehramt bzw. aZPO für Magister) wählen Sie neben dieser Basis aus allgemeinen Grundkenntnissen ein Vertiefungsthema aus dem Seminarstoff aus, das in der Prüfung eingehender behandelt werden wird (und das nicht mit dem Hausarbeitsthema identisch ist, mit dem Sie einen Schein erworben haben). Dazu lesen Sie ergänzend 2-3 Artikel. Einige Dozent/innen machen das Angebot, dass Sie zu Ihrem Vertiefungsthema ein Thesenpapier anfertigen können, das die Grundlage des Prüfungsgesprächs bildet. Die Prüfung teilt sich also auf in 1. einen allgemeinen Teil quer durch das Seminarthema und 2. einen speziellen Teil zu Ihrem Wahlthema.

Um diese Fragen zu besprechen, gehen Sie **rechtzeitig** in die Sprechstunde. Spätestens eine Woche vor der Prüfung geben Sie eine Liste mit der ausgewählten Literatur und evtl. das Thesenpapier ab.

*Aufgrund der parallelen Gültigkeit verschiedener Prüfungsordnung kann es je nach Studiengang und Studienbeginn Abweichungen geben; diese Details klären Sie bitte im Einzelfall mit der Dozentin/dem Dozenten.*

Mache ich im Prinzip so wie Harald, dränge die Leute aber schon ein wenig dazu, ein PS zu besuchen, das 1. Grundlage der Prüfung sein soll. Thesenpapier ist erwünscht. Bsp.: Valenztheorie. Stichpunktartig sollen wichtigste Punkte zusammengefaßt werden (mit Literaturangaben). Z.T. werden in der Prüfung dann Stichpunkte (auch unter Bezug auf genannte Literatur) ausformuliert, z.B. wenn sie mir unklar erscheinen. Es werden auch, und das würde über die eigentlichen Grenzen des Thesenpapier hinausgehen, Fragen